

**KONF: Schreiben, Text und Autorschaft - Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen in ausgewählten Medien und historischen Selbstzeugnissen, Gießen (26.02 - 28.02.2020)**

Discussion published by Mike Porath on Thursday, February 20, 2020

**Interdisziplinäre Tagung 2020**

**Schreiben, Text und Autorschaft - Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen in ausgewählten Medien und historischen Selbstzeugnissen**

**Tagung vom 26. bis 28. Februar 2020, Justus-Liebig-Universität Gießen, Margarete-Bieber-Saal, ZMI**

**Organisation/Leitung: Prof. Dr. Carsten Gansel, Prof. Dr. Katrin Lehnen und Prof. Dr. Vadim Oswalt**

**P R O G R A M M**

**Mittwoch, 26.02.2020**

14:00 - 14:30 Eröffnung der Interdisziplinären Tagung zum Thema: „*Schreiben, Text und Autorschaft - Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen in ausgewählten Medien und historischen Selbstzeugnissen*“ **PROF. DR. CARSTEN GANSEL/ PROF. DR. KATRIN LEHNEN/ PROF. DR. VADIM OSWALT** (Universität Gießen)

**I. SCHREIBPROZESSE ENTWERFEN UND INSZENIEREN - HISTORISCH**

14:30 - 15:05 **Dr. Urania Julia Milevski** (Universität Bremen): *Von der Schreibszene zur Streitszene: Rekonstruktion(en) von Schreibprozessen bei Arno Holz und Johannes Schlaf*

15:05 - 15:40 **PD Dr. Sebastian Böhmer** (Universität Halle-Wittenberg): *Falsche Bescheidenheit. Szenen literarischer Selbstinszenierung in Ingenieursautobiographien um 1900 im Kontext ihrer technotheologischen Heilsbotschaft*

15:40 - 16:00 Kaffeepause

16:00 - 16:35 **Dr. Johanna van der Loecht** (Universität Heidelberg): *Den Krieg beschreiben - Ernst Jünger*

16:35 - 17:10 **Verena Laubinger** (Universität Gießen/Göttingen): *„sich in Distanz zurückziehend“ - Erfahrungsgeschichte und Selbstzeugnisse im Geschichtsunterricht am*

Citation: Mike Porath. KONF: Schreiben, Text und Autorschaft - Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen in ausgewählten Medien und historischen Selbstzeugnissen, Gießen (26.02 - 28.02.2020). H-Germanistik. 02-20-2020.

<https://networks.h-net.org/node/79435/discussions/5900608/konf-schreiben-text-und-autorschaft-%E2%80%93-zur-thematisierung>

Licensed under a Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 3.0 United States License.

Beispiel von Quellen aus Łodz 1939–1945

17:10 – 17:45 **Dr. Hans Joachim Schott** (Universität Bamberg): *Schreiben als Widerstand gegen den Tod Elias Canetti über Beruf und Berufung des Dichters*

17:45 – 18:20 **Dr. Gesa Singer** (University of Cape Town/Südafrika): *Autorreflexion und Herausgeberfiktion: Inszenierte Autorschaft bei Emine Sevgi Özdamar und Abbas Khider*

18:20 – 18:55 **Anna Axtner-Borsutzky** (Universität München): *Ein Schwarm von Texten – Gerhard Neumanns Selbstversuch: Selbstreflexion im Spannungsfeld von Zeitzeuge, Literaturwissenschaftler und Autor*

19:00 Abendessen

## Donnerstag, 27.02.2020

### II. FORMEN DER INSZENIERUNG VON SCHREIBPROZESSEN/SCHREIBSITUATIONEN UND SCHREIBORTEN (II)

09:00 – 09:35 **Prof. Dr. Uwe Wirth** (Universität Gießen): *Schreib-Szenen im Film: Der Fall des Bestseller-Autors Richard Castle*

Parallel-Sektionen

09:35 – 10:10 **Lea Reiff**  
(Universität Marburg):  
*„A cruel, cruel, capricious god“*  
*„Supernaturals“ Chuck Shurley als Autor, Gott, Prophet und transmediale Vermittlungsinstanz*

**Johannes Adebauer**  
(Universität Freiburg):  
*Der Autor im Dialog mit der dargestellten Figur*  
*Die biographische Fiktion „L'Adversaire“ von Emmanuel Carrère*

10:10 – 10:45 **Ulla Stackmann**  
(Universität Eichstätt):  
*„The tape recorder is already as necessary as the typewriter“:*  
*Schreibprozesse im Kontext US-Amerikanischer Audiolyrik*

**Felix Woitkowski**  
(Universität Kassel):  
*„Fake it until you believe it.“ Die literarische Inszenierung von Schreib-Rede-Prozessen in Janne Tellers „Komm“ und Matthias Göritz' „Parker“*

10:45 – 11:20 **Anastasia Khomukhina** (Universität Konstanz):  
*Schriftstellerin als medialer Parasit*

**David Österle**  
(Universität Wien/Österreich):  
*Schreibtisch-Beobachtungen.*  
*Performative Autor-Identitäten in der österreichischen Gegenwartsliteratur*

11:20 – 11:40 Kaffeepause

11:40 – 12:15 **Narayanan K Nishant**  
(The English and Foreign Languages University Hyderabad/Indien):  
*Von der Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit des Schreibens – zwischen Text und Autor*

**Romy Traeber**  
(Universität Marburg):  
*„It's made into a telenovela“*  
*-Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen am Beispiel der Telenovela Jane the Virgin*

Citation: Mike Porath. KONF: Schreiben, Text und Autorschaft – Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen in ausgewählten Medien und historischen Selbstzeugnissen, Gießen (26.02 – 28.02.2020). H-Germanistik. 02-20-2020.

<https://networks.h-net.org/node/79435/discussions/5900608/konf-schreiben-text-und-autorschaft-%E2%80%93-zur-thematisierung>

Licensed under a Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 3.0 United States License.

12:15 – 12:50 **Marcella Fassio**  
(Universität Oldenburg):  
*Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen In Ausgewählten Medien und Historischen Selbstzeugnissen*

**Amelie Meister**  
(Universität Mannheim):  
*Selbstermächtigung in W. Herrndorfs Arbeit und Struktur.*

### III. RE-KONSTRUKTION VON SCHREIBSITUATIONEN/-STRATEGIEN

13:45 – 14:20 **Lisa Jüttner**  
(Universität Bielefeld):  
*Autorenschaft und Posthumanismus. Selbst-Entwürfe in Helene Hegemanns Tagebuchroman „Axolotl Roadkill“ (2010)*

**Yuuki Kazaoka**  
(Universität Sagamihara/Japan):  
*Ingeborg Bachmanns Gedichtfragment „Narrenwort“.*  
*Zur lyrischen Thematisierung der Schwierigkeit mit dem literarischen Schaffen*

14:20 – 14:55 **Judith Niehaus**  
(Universität Hamburg):  
*„Handgeschrieben. Graphische Inszenierungen des Schreibens im Gegenwartsroman“*

**Jennifer Clare**  
(Universität Hildesheim):  
*Schreiben unter Vielen. Über gemeinsame Schreibprozesse, gemeinsame Texte und gemeinsame Autorschaft*

14:55 – 15:15 Kaffeepause

15:15 – 15:50 **Andrea Werner** (Universität Greifswald): *„Es ist wie in einer Zuchthauszelle...“ – Wolfgang Koeppens Reflexionen zum Stuttgarter Bunkerhotel als Schreibort*

15:50 – 16:25 **Dr. Claudia Keller** (Universität Zürich/Schweiz): *Stricken, Lesen, Gehen, Sammeln: Peter Handkes Notizbücher und der „Traum vom Schreiben als Lebensform“*

16:25 – 17:00 **Dr. Christina Rossi** (TU Dortmund): *„Ich habe keine Ahnung“. Daniel Kehlmanns Erzählung „Du hättest gehen sollen“ als metafiktionale poetologische Diskursanalyse*

17:00 – 17:35 **Dr. Stephanie Willeke** (Universität Paderborn): *Schreibreflexionen und Autorinszenierungen am Beispiel von Benjamin Steins Weblog „Der Turmsegler“*

17:35 – 18:10 **Sophia Trogemann** (Universität Gießen): *Schreiben als Thriller – Die Autorin Melanie Raabe und ihr Debüt „Die Falle“ (2015)*

18:00 Abendessen

**Freitag, 28.02.2020**

#### **IV. FORMEN DER SCHREIBSTÖRUNG**

09:00 – 09:35           **Dr. Nadine Bieker/Prof. Dr. Kirsten Schindler** (Universität Köln):  
*Wenn Autorinnen Kinder bekommen – Mutterschaft als Schreibblockade*

09:35 – 10:10           **Dr. des. Stefanie Konzelmann** (Universität Heidelberg): *Franz Kafkas  
Ringeln mit der Schrift in den Züräuer Aufzeichnungen*

10:10 – 10:45           **Dr. Hans Christian Stillmark** (Universität Potsdam): *Heiner Müllers  
Schreibstörung in „Mommens Block“*

10:45 – 11:00           Kaffeepause

11:00 – 11:35           **Dr. Rita Rieger** (Universität Graz/Österreich): *„There is something at  
work in my soul which I do not understand“ – Mary Shelley und weibliche Autorschaft in  
biographischen Filmen*

11:35 – 12:10           **Prof. Dr. Suzanne Bordemann** (Universität Trondheim/Norwegen):  
*Schreiben als Mittel der Selbstreflexion in Christa Wolfs Briefverkehr 1952-2011*

12:10 – 13:15           Mittagessen

13:15 – 13:50           **Prof. Dr. Daniela Nelva** (Università degli Studi di Torino/Italien): *„Wer  
soll dieses Ich sein?“ Christa Wolfs „Die Stadt der Engel“*

13:50 – 14:25           **Charlotte Jaekel** (Universität Dortmund): *Vom „Sterben der Ideen“ –  
Juli Zehs paradoxale „Anti-Poetik“ Treideln*

Die Interdisziplinäre Tagung Schreiben, Text und Autorschaft – Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen in ausgewählten Medien und historischen Selbstzeugnissen 2020 werden ausgerichtet vom Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen/Arbeitsbereich Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Carsten Gansel/Leitung, Prof. Dr. Katrin Lehnen und Prof. Dr. Vadim Oswalt).

---

Redaktion: Constanze Baum – Lukas Büsse – Mark-Georg Dehrmann – Nils Gelker – Markus Malo – Alexander Nebrig – Johannes Schmidt

Diese Ankündigung wurde von H-GERMANISTIK [Nils Gelker] betreut – [editorial-germanistik@mail.h-net.msu.edu](mailto:editorial-germanistik@mail.h-net.msu.edu)

Citation: Mike Porath. KONF: Schreiben, Text und Autorschaft – Zur Thematisierung, Inszenierung und Reflexion von Schreibprozessen in ausgewählten Medien und historischen Selbstzeugnissen, Gießen (26.02 – 28.02.2020). H-Germanistik. 02-20-2020.

<https://networks.h-net.org/node/79435/discussions/5900608/konf-schreiben-text-und-autorschaft-%E2%80%93-zur-thematisierung>

Licensed under a Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 3.0 United States License.